

Siemens schließt Übernahme von Brightly ab und erweitert damit das Softwareangebot für den Gebäudebetrieb

- **Smart Infrastructure hat die Übernahme von Brightly, einem führenden Anbieter cloudbasierter Software für Anlagen- und Wartungsmanagement abgeschlossen**
- **Damit ist Siemens ideal positioniert, um den schnell wachsenden Softwaremarkt für Gebäude und bestehende Infrastruktur zu bedienen**

Siemens Smart Infrastructure (SI), Vorreiter bei digitalen Gebäuden, hat die Übernahme von Brightly Software abgeschlossen. Brightly ist ein führender US-amerikanischer Anbieter von Software-as-a-Service (SaaS) für Anlagen- und Wartungsmanagement-Lösungen. Durch die Übernahme erreicht SI eine führende Position auf dem Softwaremarkt für Gebäude und bestehende Infrastruktur. Mit der Akquisition ergänzt Siemens sein bestehendes Digitalisierungs- und Software-Know-how im Bereich Gebäudetechnik um etablierte cloudbasierte Lösungen in Schlüsselbranchen wie öffentlicher Infrastruktur, Bildungs- und Gesundheitswesen sowie Fertigung. Die Aufnahme von Brightly in das Siemens-Portfolio beschleunigt den Ausbau des SaaS-Geschäfts von SI und ermöglicht es den beiden Unternehmen, erstklassige Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit für bestehende Infrastruktur anzubieten.

„Wir freuen uns, Brightly in der Siemens-Familie begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit Brightly können wir die Gebäude-Performance deutlich verbessern und die Position von Siemens im schnell wachsenden Markt für Gebäude und bestehende Infrastruktur stärken“, sagt Matthias Rebellius, Mitglied des Vorstands der Siemens AG und CEO von Smart Infrastructure. „Durch Verknüpfung der Angebote von Siemens Xcelerator mit dem etablierten SaaS-Geschäft und der Kundenbasis von Brightly sehen wir erhebliches Wertschöpfungspotenzial und Wachstumschancen.“

Das Signing für die Transaktion wurde am 27. Juni 2022 bekanntgegeben. Im Anschluss an die Ankündigung wurde Siemens Xcelerator vorgestellt, eine offene digitale Business-Plattform zur

Beschleunigung der digitalen Transformation und Wertschöpfung für Kunden aller Größenordnungen in Industrie, Verkehr, Netzen und Gebäuden.

„Der heutige Tag markiert einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte von Brightly: Ab jetzt gehören wir zu Siemens. Angesichts der zunehmenden digitalen Transformation und ESG-Mandate stehen wir an einem Scheideweg, der intelligente Softwarelösungen erfordert, um die Leistung von Infrastrukturanlagen voranzutreiben“, sagt Kevin Kemmerer, CEO von Brightly. „Gemeinsam mit Siemens sind wir ideal positioniert, um unsere Kunden auf der ganzen Welt beim Aufbau einer Zukunft zu unterstützen, in der effiziente Abläufe und intelligente Anlagen nachhaltige Städte fördern.“

Schätzungen zufolge werden bis 2050 sieben Milliarden Menschen in urbanen Räumen leben. Dieser Trend, und die Notwendigkeit, den Klimawandel zu bekämpfen, machen deutlich, wie wichtig intelligente und nachhaltige Gemeinschaften und entsprechende Infrastrukturen sind. Siemens unterstützt smarte Formen des Zusammenlebens, die auf Digitalisierung und intelligenten Systeme basieren. Lösungen, Services und Software des Unternehmens verbinden die reale und die digitale Welt, IT mit OT, und sorgen für einen intelligenteren Betrieb bestehender Infrastruktur.

Brightly hat seinen Hauptsitz in Cary im US-Bundesstaat North Carolina, beschäftigt rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und betreut rund 12.000 Kunden, überwiegend in den USA, Kanada, Großbritannien und Australien. Brightly, ein Siemens-Unternehmen, ist jetzt Teil von Siemens Smart Infrastructure und berichtet an dessen CEO.

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG Österreich

Valeska Haaf Tel.: +43 664 88558370

E-Mail: valeska.haaf@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/Siemens_Austria

Über Siemens Österreich

Siemens zählt in Österreich zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 8.900 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2021 bei rund 2.7 Milliarden Euro. Siemens verbindet die physische und digitale Welt — mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Das Unternehmen setzt schwerpunktmäßig auf die Gebiete intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen, Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie sowie intelligente Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr.

Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit all seinen Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Fremdeinkaufsvolumen von Siemens Österreich bei rund 7.100 Lieferanten – etwa 4.400 davon aus Österreich – über 778 Millionen Euro. Siemens Österreich hat die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt sowie für weitere 20 Länder (Region Zentral- und Südosteuropa sowie Israel). Weitere Informationen finden Sie unter: www.siemens.at.